

Die neue Art ist dem *O. schistaceus* Gerst., wenigstens im männlichen Geschlechte, außerordentlich ähnlich. Bei gleicher Körpergröße und Färbung, sowie ganz ähnlicher Bildung der glatten Flügeldeckenpartien unterscheidet sie sich von ihm nur durch die etwas länger ovale Gestalt, durch die goldgelbe Pubeszenz (bei *schistaceus* silbergrau) und hauptsächlich durch die scharf zugespitzte äußere Apikalecke der Vorderschienen. Beim ♀ gesellen sich zu diesen Merkmalen noch die wesentlichen Differenzen in der Gestaltung der Diskalrippen und der Suturalpartie.

Nordwest-Kamerun, Baschö (Arn. Schultze).

Zwei neue *Hionthis*-Arten (Col., Tenebr.).

Von Prof. A. Schuster, Wien.

Unter dem Material meiner Sammlung befinden sich zwei *Hionthis*-Arten, die eine aus Mesopotamien, die andere aus Ägypten, deren erstere ich zunächst für *Heydeni* Rtt. hielt. Nachdem ich aber die richtige *Heydeni* erhalten hatte, konnte ich mich überzeugen, daß die mesopotamische Art neu sei. Die Art aus Ägypten weicht von allen anderen *Hionthis*-Arten beträchtlich ab. Ich gebe im Nachfolgenden eine Beschreibung dieser zwei Arten und eine Bestimmungstabelle der nunmehr fünf Arten umfassenden Gattung. Von den bisher bekannten drei Arten kommen zwei, *Saulcyi* Rtt. und *Heydeni* Rtt. in Syrien, *tentyrioides* Mill. in Syrien und Ägypten vor. Mit Ausnahme der Letztgenannten scheinen alle sehr selten zu sein.

Hionthis mesopotamica n. sp.

In der Gestalt mit *Heydeni* Rtt. übereinstimmend. Stark glänzend. Kopf und Halsschild zerstreut, fein, aber sehr deutlich punktiert. Fühler von normaler Dicke, die Glieder 2—9 deutlich länger als breit. Halsschild so breit wie die Flügeldecken, schwach gewölbt, an den Seiten schwach gerundet, überall gerandet. Episternen der Vorderbrust sparsam mit einzelnen länglichen, teilweise zusammenfließenden Punkten, der Rand undeutlich punktiert, fast glatt, gegen das Prosternum mit einzelnen, fast hufeisenförmigen Eindrücken. Prosternum sehr fein punktiert, Prosternalfortsatz an der Spitze etwas herabgebogen, stumpf verrundet, gerandet. Flügeldecken länglich oval, zerstreut, fein oder sehr fein punktiert, an den Seiten der Scheibe mit einer unregelmäßigen Längsreihe größerer Punkte. Hinterbrust stark, Abdomen äußerst fein punktiert.

Long. 9 mm. Mesopotamien: Assur.

Von *Heydeni* Rtt. durch die Skulptur der Episternen der Vorderbrust verschieden. Bei *Heydeni* sind die Episternen mit sehr dichten, matten, kurzen Längsrünzeln bedeckt, deren Zwischenräume als glänzende Längsstrichel hervortreten; bei *mesopotamica* m. mit vereinzelten, länglichen Punkten.

Es liegen mir zwei übereinstimmende Stücke, eines davon unreif, braunrot, das andere schwarz, vor.

Hionthis angusticollis n. sp.

Eine durch den sehr schmalen, kurzen Halsschild, der viel schmaler ist, als die Flügeldecken, und die dünnen Fühler sehr auffallende Art. Kopf fein, auf Stirn und Scheitel sehr sparsam punktiert. Fühler sehr dünn, Glied 2—7 länger als breit. Halsschild kurz, bedeutend schmaler als die Flügeldecken; die Seiten fast parallel: überall, in der Mitte des Vorderrandes sehr fein, gerandet; ziemlich stark gewölbt; fein, an den Seiten der Scheibe etwas stärker, länglich punktiert. Episternen der Vorderbrust fast bis an den Rand mit kurzen Längsfurchen, deren Zwischenräume als schmale, glänzende Längsstrichel hervortreten. Prosternum sehr fein punktiert: Prosternalfortsatz schwach herabgebogen, in einer kurzen, stumpfen Spitze endigend. Flügeldecken im Verhältnis zum Halsschild sehr lang, an den Seiten schwach gerundet erweitert, äußerst fein punktiert, mit einzelnen größeren Punkten. Hinterbrust undeutlich punktiert, Abdomen fast glatt.

Long. $8\frac{1}{2}$ mm. Ägypten: Mokattam-Wüste bei Kairo.

Von allen anderen Arten durch den schmalen, kurzen Halsschild und die dünnen Fühler abweichend.

Bestimmungstabelle.

1" Die Scheibe des Halsschildes beiderseits mit einer Gruppe tiefer, länglicher, mitunter längsrissiger, ineinander verfloßener Punkte. Episternen der Vorderbrust mit sehr dichten Längsriefen. Hinterbrust sehr fein, Abdomen äußerst fein punktiert. Long. $8\frac{1}{2}$ —11 mm. Syrien, Ägypten (Alexandrien).

tentyrioides Mill.

1' Halsschild überall gleichmäßig fein oder sehr fein punktiert.

2" Halsschild auffallend kurz und schmal, viel schmaler als die länglichen, an den Seiten schwach gerundet erweiterten Flügeldecken. Episternen fast bis an den Rand mit kurzen Längsfurchen, deren Zwischenräume als schmale, glänzende Längsstrichel hervortreten (wie bei *Heydeni*). Fühler sehr dünn. Long. $8\frac{1}{2}$ mm. Ägypten (Kairo).

angusticollis n. sp.

2' Halsschild so breit wie die Flügeldecken. Fühler ziemlich dick.

3" Halsschild am Vorderrande vollständig fein gerandet. Flügeldecken länglich oval, nicht zylindrisch.

4" Episternen der Vorderbrust, bis auf den etwas glatteren Rand, mit sehr dichten, matten, kurzen Längsrünzeln, deren Zwischenräume als glänzende Längsstrichel hervortreten. Hinterbrust und Abdomen wie bei *tentyrioides*. Long. $8\frac{1}{2}$ bis 10 mm. Syrien.

Heydeni Rtt.

4' Episternen mit einzelnen, sparsamen, länglichen Punkten, der

- Rand undeutlich punktiert, fast glatt, gegen das Prosternum mit einzelnen fast hufeisenförmigen Eindrücken. Long. 9 mm. Mesopotamien. *mesopotamica* n. sp.
- 3' Vorderrandlinie des Halsschildes in der Mitte breit unterbrochen. Flügeldecken lang zylindrisch, Seiten vollkommen parallel. Episternen mit zahlreichen, glänzenden, fast hufeisenförmigen, etwas zusammenfließenden Erhabenheiten. Hinterbrust stark, Abdomen sehr fein punktiert. Long. 8 bis 11 mm. Syrien. *Saulcyi* Rtt.

Neue Histeriden aus den Nestern eines argentinischen Nagers.

(47. Beitrag zur Kenntnis der Histeriden.)

(7. Beitrag zur Kenntnis der Nidicol-Fauna.¹⁾)

Von H. Bickhardt.

Von Carlos Bruch in La Plata erhielt ich neben anderen interessanten argentinischen Histeriden vier Arten, die am 17. Oktober 1919 in den unterirdischen Nestern eines Nagers „Tucó-Tucó“ genannt (*Ctenomys talarum* Thomas) in Monte Veloz F. C. S. (= Südbahn), Estancia von Benj. Barreto, Prov. Buenos-Aires gefunden worden sind. Sämtliche 4 Spezies sind neu und beweisen, daß bei der gründlichen Durchforschung der Nidicol-Fauna aller Erdteile noch viele Neuentdeckungen gemacht werden können.

Acritus (*Aeletes*) *ctenomyphilus* n. sp.

Ovalis, convexus, brunneo-piceus, laevis, nitidus; antennis pedibusque testaceis. Fronte clypeoque convexis. Thorace stria marginali antice inconspicua, margine basali disperse crenulata, linea ante scutellari nulla. Scutello nullo. Elytris impunctatis. (Microsculptura minutissima apice oblique strigosa.) Propygidio pygidioque laevibus (Microsculptura transversa strigosa.) Prosterno subquadrato, striis postice vix divergentibus. Mesosterno brevi, linea postica punctorum validum oblongorum transversa. Tibiis anticis vix dilatatis, ciliatis. L. $2\frac{2}{3}$ — $3\frac{1}{4}$ mm.

Argentinien (Prov. Buenos-Aires), „ex nido de *Ctenomys*“ (C. Bruch).

Bisher einzige sicher nachgewiesene südamerikanische *Aeletes*-Art. Oberseite völlig glatt außer der nur unter dem Mikroskop (90fach) sichtbaren Mikroskulptur der Flügeldecken und der beiden letzten sichtbaren Tergite. Deutlich ist die mikroskopische Strichelung

¹⁾ 1. Über das Vorkommen von Käfern in den Nestern von Säugetieren und Vögeln. Ent. Zeitschr. Guben 1907, Nr. 35. — 2. Käfer in Nestern. Ent. Blätt. v. 3, 1907, Nr. 5 u. 6. — 3. Verzeichnis der in den Nestern von Warmblütern gefundenen Käfer, Arch. f. Naturg. I, 1911, 1. Suppl. p. 11—18. — 4. Käfer in Nestern. Ent. Bl. v. 9, 1913, p. 72—75. — 5. Käfer in Maulwurfsnestern im Felde. l. c. v. 12, 1916, p. 49. — 6. Käfer in Nestern. Ent. Blätt. v. 14, 1918, p. 181.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Schuster Adrian

Artikel/Article: [Zwei neue Hionthis-Arten \(Col., Tenebr.\). 234-236](#)